

Erfolgreiches euregionales Chorkonzert in Aachen

Mit einem Fest der Stimmen wurde der Kultursommer eröffnet

Standing Ovations von den rund 1200 Zuschauern erhielten die drei Männerchöre aus der Euregio, die am Dienstagabend den Kultursommer auf dem Aachener Katschhof fulminant eröffneten. Dabei stellten die drei Chöre eindrucksvoll unter Beweis, daß es für einen hochrangigen Kunstgenuß nicht immer großer Namen bedarf.

Der Königliche Männergesangsverein Marienchor Eupen, der Koninklijk Heerlens Mannenkoor St. Pancratius und der Männerchor St. Marien-Gesangsverein aus Aachen-Horbach konnten auf der neuen Bühne des Katschhofs, unterstützt von einer sehr guten Tontechnik, einen samtene Glanz geschulter Männerstimmen erzeugen, der auch bis in die letzte Reihe nichts von seiner Qualität verlor. Mit diesem Konzert wurden die Veranstalter dem Anspruch gerecht, auch die heimischen Vereine in eine Großveranstaltung wie den Kultursommer einzubinden und damit die gute künstlerische Arbeit von Künstlern und Ensembles aus der Euregio zu belohnen.

A capella

Eröffnet wurde das Konzert vom Königlichen Männergesangsverein aus Eupen. Unter der umsichtigen und genauen Leitung von Heinz Piront präsentierte der Chor zehn Volkslieder in acht verschiedenen Sprachen. Der Chor sang sein Programm a capella und zeigte sich dabei als ein wandlungsfähiges und klangfarbiges Ensemble. Vom mittelalterlichen Minnelied bis hin zum Negro Spiritual enthielt das dargebotene Repertoire das ganze Spektrum, welches die Sparte Liedgesang zu bieten hat. Besonders gut gelungen war gleich zu Beginn das beschauliche Abendlied »Le Rossignol«, womit der Chor durch ein weiches und abgerundetes Klangbild die Zuhörer auf das Konzert einstimmte. Mit dem sehr rhythmischen slowakischen Folkloretanz »Tancuj, Tancuj,« und dem in teuflischem Tempo zu singenden ungarischen Tanz »Dana, dana« beendete der Eupener Chor seinen Teil des Programms und gab ab an die Sangeskollegen aus Heerlen.

Diese hatten sich ein etwas klassischeres Programm ausgesucht. Unter der Leitung von Heinz Luesink und der Klavierbegleitung von Gerald Wijnen brachte der Heerlener Männerchor Werke von Grieg, Donizetti, Verdi und Orff zu Gehör. Ausdrucksstark und mit dem von ihrem Dirigenten vorgelebten Temperament begeisterten sie vor allem mit dem Chor »Allegri Beviami« von Giuseppe Verdi und dem Stück »In Taberna« aus der Carmina Burana von Carl Orff.

Oper und Musical

Als besonderes Bonbon servierte man dem Publikum außerdem zwei Barber Shop Songs, die mit ihren typischen vierstimmigen Akkorden immer ein Publikumshit sind.

Im Zeichen der Oper und des Musicals stand schließlich das Programm des Männerchors aus Horbach. Er setzte das hohe Niveau der beiden ersten Chöre nahtlos fort. Vor allem mit dem Gefangenenchor aus der Beethoven-Oper »Fidelio« stellte er seine Qualität unter Beweis.

Von Cornel Mahr am Flügel begleitet bot man unter der souveränen Leitung von Ando Gouders eine treffende Interpretation dieses berühmten Opernchores. Mit einer beeindruckenden Dynamik wurden die großen Stimmungsschwankungen dieses Chores ansprechend herausgearbeitet.

Finale

Neben den Opernchören begeisterten die Horbacher auch mit den Interpretationen der Musical- Chöre »Memories« und »Cats«.

Obwohl die Bühne auf dem Katschhof um einige Meter größer ist als in den vergangenen Jahren, wurde es zum Finale ziemlich eng, denn nun bildeten die drei Chöre ein gemeinsames Ensemble. Unter der Gesamtleitung von Ando Gouders sangen die rund 180 Musiker den Jägerchor aus der Oper »Der Freischütz« sowie den Chor »Coro di Lombardi« von Verdi. Trotz der Größe des Ensembles stellte man dabei eine beeindruckende Virtuosität unter Beweis. Das Publikum zeigte sich von diesem Konzert begeistert und belohnte die Leistung der Musiker mit einem großen Applaus. .

© GrenzEcho, MD, 24. Juni 1999